



Foto slon_dot_pics / pixabay.com

Alternative Kommunalpolitik 4/2017

- 07 Kommentar | Reform des SGB VIII
Als Tiger gestartet, nicht-inklusiv gelandet
Katja Dörner
- 08 **Nachrichten**
- 14 **Tipps** | Anträge, Broschüren, Links
- 15 **Verkehrsmeldungen**
- 16 Nationaler Integrationspreis für Altena
Wir schaffen etwas mehr!
Oliver Held
- 18 Integrationsbeirat Augsburg geht neue Wege
Fachlichkeit statt Listen
Margret Spohn
- 20 Genderranking deutscher Großstädte 2017
Ohne Quote geht es nicht
Sabine Drewes
- 21 Bund-Länder-Einigung
Neuer Finanzausgleich, alte Strukturschwächen
Britta Haßelmann
- 22 PPP-Schulprojekt im Kreis Offenbach
Zur Nachahmung nicht empfohlen!
Sonja Arnold und Reimund Butz
- 25 **Schwerpunkt** | **Arbeit und Beschäftigung** ▶
- 45 Kommunale Finanzaufsicht
Beratung ist gut, Kontrolle ist besser?
Friederike-Sophie Niemann, Christian Person, Steffen Zabler
- 48 Auswirkungen des Online-Handels auf Ortszentren
Klicken statt Bummeln
Beate Hollbach-Grömig
- 50 E-Mobile im kommunalen Fuhrpark
Elektrisierende Entwicklung
Jens Clausen
- 52 Alltag einer ehrenamtlichen Beigeordneten
Politik zwischen Tür und Angel
Waltraud Blarr
- 54 Bettelverbote im öffentlichen Raum
Ein repressives Regulierungsinstrument
Titus Simon
- 56 **Rezensionen**
- 58 **Vorschau** | Impressum

Schwerpunkt | Arbeit und Beschäftigung

- 26** Qualifizierung, Jobs, Zusammenhalt | **Nichts ist so teuer wie schlechte Arbeitsmarktpolitik**
Historisch niedrige Arbeitslosenzahlen, Rekordbeschäftigung und ein neuer Höchststand bei den offenen Stellen – ist also alles im grünen Bereich in der Arbeitsmarktpolitik? Schön wäre es. Aber längst nicht alle profitieren von der guten Lage, wie die immer noch viel zu hohe Zahl der Langzeitarbeitslosen zeigt. Eine integrierende Arbeitsmarktpolitik ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit. Sie entscheidet auch über unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.
Brigitte Pothmer
- 30** Teilzeitausbildung | **Eine Lehre mit kleinem Kind – wie passt das zusammen?**
Schule, Ausbildung, Beruf – die vermeintlich klare Reihenfolge kann ins Stocken geraten, etwa durch eine Schwangerschaft oder die Pflege eines Angehörigen. Als berufliche Einstiegsalternative bietet sich für die Betroffenen eine Ausbildung in Teilzeit an – dabei brauchen sie aber Unterstützung.
Kerstin Celina
- 32** Kommunale Beschäftigungsförderung in Heidelberg | **Es geht um Arbeit – und um Teilhabe**
Heidelberg tritt für Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe ein. So ist dort die Beschäftigungsförderung nicht im Sozialdezernat oder bei der Wirtschaftsförderung verortet, sondern seit zehn Jahren beim Dezernat für Chancengleichheit. Alle Fäden laufen an einer Stelle zusammen und die Stadt füllt mit ihren Projekten Lücken im Fördersystem des Bundes.
Gertrud Brich und Wolfgang Erichson
- 35** Fachkräftemangel in Stuttgart | **Erzieherinnen und Erzieher gesucht!**
Obwohl schon viele neue Kita-Plätze geschaffen wurden, fehlen in Stuttgart immer noch rund 2.800 Plätze für Ein- bis Dreijährige. Derzeit liegt der Versorgungsgrad bei 42,6 Prozent. Das allergrößte Problem ist der Fachkräftemangel.
Vittorio Lazaridis
- 36** Kirchliche Monopole in der sozialen Arbeit und in Kitas – Beispiel Trier | **Zu allem Ja und Amen?**
In Trier sind die beiden großen Krankenhäuser, das Gros aller sozialen und Jugendeinrichtungen, fast zwei Drittel der 66 Kitas, einige Schulen und Berufsschulen katholisch. Wenn eine Kirche die Trägerlandschaft so dominiert – was bedeutet das für die Beschäftigten und die Kommune?
Angelika Birk
- 38** Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen | **Leben und arbeiten wie andere auch**
Über 400 Betriebe aus dem gesamten Bundesland Vorarlberg stellen Menschen mit Behinderungen integrative Arbeitsplätze zur Verfügung. Für Begleitung, Unterstützung und Vermittlung sorgt seit zwei Jahrzehnten das Angebot Spagat des Instituts für Sozialdienste Vorarlberg. Derzeit begleitet es etwa 350 Teilnehmende.
Karin Stefanzi
- 40** Geflüchtete in Kommunen und ihren Unternehmen | **Wenn Sahid bei der Stadt anfängt ...**
... oder Yara im Kreiskrankenhaus: Damit die berufliche Integration auch gelingt, sind besondere Anstrengungen bei Personalgewinnung, Einstellung und Ausbildung nötig. Sonst kann der Start bei der Müllabfuhr oder der Grünpflege, im Klinikum oder im Rathaus schnell schief gehen. Ein ver.di-Projekt lotet Bedarfe und Lösungswege aus.
Renate Sternatz
- 42** Arbeitgeber Kommune | **Ein ganz normaler Betrieb?**
Ob klein, mittel oder groß: Jede kommunale Verwaltung ist letztlich so etwas wie ein Unternehmen. Es gibt Dienstleistungen und Produkte, Verkaufs- und Kommunikationsstrategien, Organisations- und Prozessstrukturen. Eine Kommune hat Kundschaft, Antragsteller – und MitarbeiterInnen.
Wolfgang Pieper